



Im Museum werden u.a. frühgeschichtliche Fundstücke von den um Lubowitz durchgeführten archäologischen Ausgrabungen gezeigt.



Das Eichendorff-Zentrum bietet im Begegnungshaus Unterkunft für max. 50 Gäste in

- 3 Einzelzimmern
- 15 Doppelzimmern
- 4 Dreibettzimmern
- 2 Appartements (für max. 4 bzw. 5 Personen)

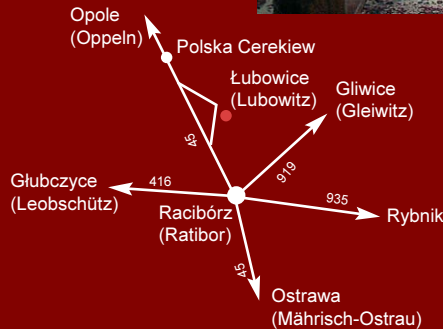


Die komfortable Ausstattung der Zimmer mit Dusche/WC, Satelliten-TV und Internet im Haus garantiert einen angenehmen Aufenthalt in gepflegter Atmosphäre.



Herzstück des Eichendorff-Zentrums ist der Konferenz- und Festsaal. Für Seminare stehen in einem Nebengebäude weitere Schulungsräume zur Verfügung.

Oberschlesisches EICHENDORFF- Kultur- und Begegnungszentrum in Lubowitz



Anreise: Sie verlassen die Autobahn (A4) von Berlin oder Dresden über Breslau kommend an der Abfahrt „Opole/ Racibórz“ und folgen der Nationalstrasse (Nr. 45) Richtung „Racibórz“. Nach ca. 45 km biegen Sie hinter „Polska Cerekiew“ und dem Dorf „Ciężkowice“ links in Richtung „Łany“ in eine kleine Alleestrasse (Nr. 421) ab. Sie folgen dieser Strasse immer rechts haltend über die Dörfer „Błażejowice“, „Sławików“ und „Grzegorzowice“ bis „Łubowice“.

ul. Zamkowa 1-3, 47 - 411 Łubowice
Tel. +48 (0) 32 / 414 92 06
Fax. +48 (0) 32 / 410 66 02
www.eichendorff-zentrum.vdg.pl
e – mail: eichendorffzentrum@wp.pl



Der romantische „Haselgang“ neben der Lubowitzer Schlossruine.

Lubowitz - ein idealer Standort für Ausflüge in Oberschlesien

Das Eichendorff-Zentrum, nur 10 km nördlich der Stadt Ratibor / Racibórz gelegen, hat die Kapazität, eine Reisegruppe von 50 Personen aufzunehmen. Von hier aus bieten sich interessante Tagesausflüge zu beliebten Zielen mit attraktiven Sehenswürdigkeiten an – darunter der Sankt-Annaberg, Oppeln, das oberschlesische Industrieviertel, Neisse mit dem Eichendorffgrab, die mittelalterlichen Städtchen Patschkau und Ottmachau, die berühmten Schlösser in Moschen, Groß Rauden und Pless oder das Heimat Schloss der von Eichendorffs in Deutsch Krawarn im nahen Tschechien. Auch die Bischofskoppe, die Beskiden, das Altvatergebirge und die Grafschaft Glatz mit bekannten Kurbädern und Wallfahrtsorten sind gut erreichbar. In Lubowitz lädt die Eichendorff-Gedenkstätte zu einem Besuch ein.



Seit 1785 war Lubowitz im Besitz der Familie von Eichendorff, zugleich Wohnsitz und Mittelpunkt ausgedehnter Besitzungen. Joseph wurde im neu erbauten Schloss am 10. März 1788 geboren. Der Dichter erlebte hier eine unbeschwernte Kindheit. Nach wirtschaftlichen Schwierigkeiten musste der Besitz 1823 jedoch zwangsversteigert werden. In Eichendorffs Dichtung wurde Lubowitz so zum Urbild der verlorenen Heimat. Das umgebaute Schloss wurde am Ende des 2. Weltkriegs zerstört.

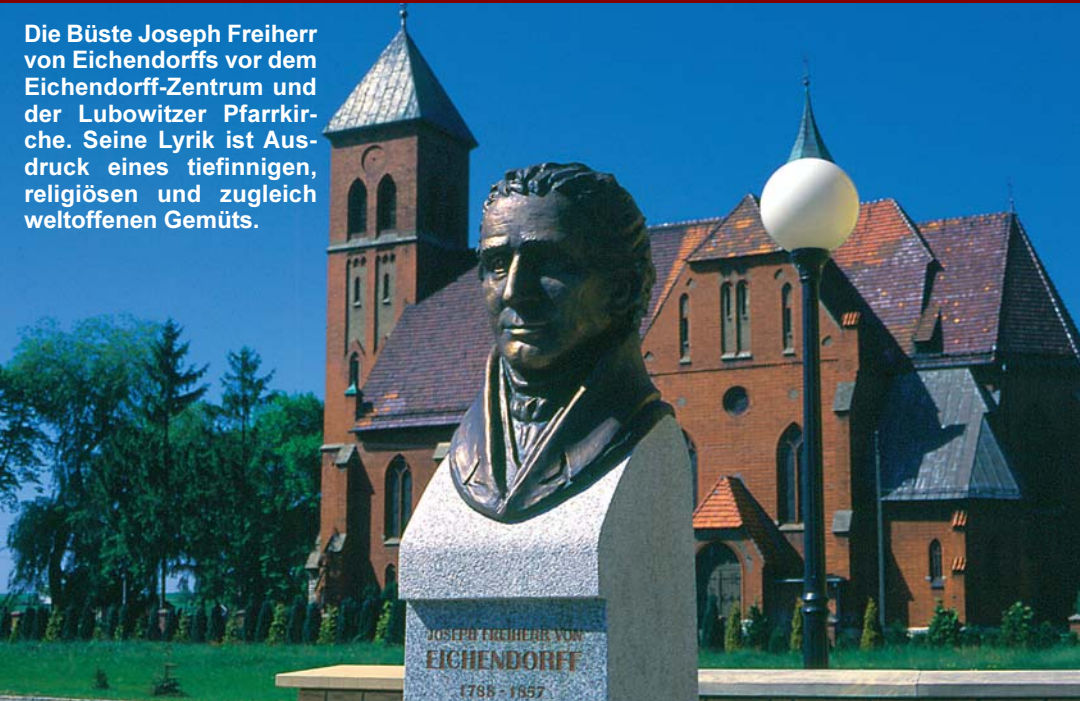
Bildungsreisen und Seminare

Gruppen von Schülern, Studenten oder erwachsenen Bildungsreisenden bietet sich Lubowitz ebenfalls als Standort an. Mögliche Themen für Tagesexkursionen sind der Strukturwandel in der oberschlesischen Wirtschaft oder literarische Begegnungen mit Oberschlesiern wie Joseph von Eichendorff, August Scholtis, Horst Bienek oder Janosch. Für die Vermittlung der komplexen Geschichte des 20. Jahrhunderts bieten sich Exkursionen in Polens alte Hauptstadt Krakau, nach Auschwitz oder zum ehemaligen Lager Lamsdorf an. In der Begegnung mit Menschen aus der deutschen Minderheit können die oberschlesischen Erfahrungen und ihre Bedeutung für die Zukunft Europas diskutiert werden.



OBERSCHLESILIEN

Die Büste Joseph Freiherr von Eichendorffs vor dem Eichendorff-Zentrum und der Lubowitzer Pfarrkirche. Seine Lyrik ist Ausdruck eines tiefinnigen, religiösen und zugleich weltoffenen Gemüts.



O Täler weit o Höhen – wer das liebevolle Landschaftsbild um Lubowitz vor dem Hintergrund der Oderniederung erlebt, lernt die Eichendorffsche Dichtung tiefer nachzuempfinden.

